

gschWind

die Neuigkeiten

Unter anderem mit folgenden Themen:



Deutschland

Treffen der
Energieminister



Bayern

Änderung Art. 83
BayBO



Aus der LGS

Die LGS im
Homeoffice





Deutschland

Treffen der Energieminister der Länder

Am 04. Mai treffen sich die Energieminister der Länder, um einen gemeinsamen Kurs in Sachen Energiewende zu diskutieren. Dabei machte v.a. ein Positionspapier aus Nordrhein-Westfalen Mut, in dem das zuständige NRW-Ministerium die Energiewende als Konjunkturmotor für die heimische Wirtschaft beschreibt. Gerade auch in Bayern, wo viel Zulieferindustrie für die Erneuerbaren-Branche beheimatet ist, trifft diese Sichtweise ins Schwarze.

Die Politik muss diese Chancen für neue Wachstumsmärkte und Innovationen erkennen und endlich konsequent auf den Pfad der erneuerbaren Energien einschwenken. Dazu haben wir auch den zuständigen bayerischen Minister Aiwanger noch einmal [nachdrücklich aufgefordert](#).

Es ist jetzt Zeit, die angekündigten 300 Windenergieanlagen Wirklichkeit werden zu lassen und die Ausbauziele des Energiegipfels auch gegenüber dem Bund verbindlich umzusetzen. Denn wie es Bundesumweltministerin Schulze anlässlich des Petersberger Klimadialogs formuliert hat: Die Klimakrise läuft einfach weiter. Auch mit Covid-19.

Bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung

Auf Bundesebene gab es einige Neuerungen im Bereich der Kennzeichnungspflicht von Windenergieanlagen. In einem ausführlichen [Hintergrundpapier](#) und der dazugehörigen [Informationsseite](#) bietet der BWE seinen Mitgliedern alle nötigen Informationen.

20 Jahre EEG

Relativ still ist ein ehemaliger Export-schlager der deutschen Gesetzgebung 20 Jahre alt geworden. Am 01. April 2000 trat das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in Kraft. Nach derzeitigem Kenntnisstand bedeutet es, dass das Ende der Förderung mit dem 31. Dezember diesen Jahres ansteht. Ob es angepasste Regelungen für eine Direktvermarktung oder die Eigennutzung von beispielsweise Solaranlagen auf dem Hausdach geben wird, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Ein [Positionspapier](#) des BWE erläutert noch einmal die entsprechenden Rahmenbedingungen.



Bayern

Änderung des Art. 83 BayBO

Das Problem ist seit langer Zeit bekannt: Genehmigte Windenergieanlagen können aufgrund der 10H Regelung nicht gebaut werden, wenn zwischenzeitlich ein Typenwechsel nötig war. Bereits im Dezember hatte das bayerische Kabinett beschlossen, den zugehörigen Artikel in der bayerischen Bauordnung anzupassen. Doch bisher passiert ist – nichts. Zwar haben die Freien Wähler einen entsprechenden Gesetzesentwurf erarbeitet und auch die Opposition weist regelmäßig auf die Dringlichkeit des Problems hin (zuletzt [Martin Stümpfig/GRÜNE](#) und der [BR](#)), doch die Staatsregierung scheint sich nicht einigen zu können.

Langsam wird das politische Taktieren gefährlich: Selbst den größten Wind-skeptikern dürfte auffallen, dass die CSU ihrem eigenen Beschluss aus dem Dezember nicht folgt.

Künstliche Intelligenz (KI) aus Bayern

Erstmals ist es gelungen, mit Hilfe einer KI das Versorgungsnetz der Tennet so zu

steuern, dass Stromverbraucher mit erneuerbarem Strom aus unterschiedlichen Quellen unterbrechungsfrei in Echtzeit versorgt werden konnten. Dabei griff die KI auf verschiedene Produzenten und Speicher zurück, um den aktuellen Strombedarf zu decken. Damit ist ein entscheidender Schritt hin zur dezentralen und regenerativen Energieerzeugung geschafft! Nähere Infos sowie die beteiligten Unternehmen können dieser [Pressemitteilung](#) entnommen oder direkt bei unserem RV-Vorsitzenden aus Niederbayern, Andreas Engl, erfragt werden.

Soziales Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende

Das Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam hat ein [Barometer zur Energiewende](#) herausgegeben. Im dazugehörigen [Onlinetool](#) lassen sich die verschiedenen Themen auch grafisch aufbereiten. Dabei fällt auf, dass höhenabhängige Mindestabstände gerade in Bayern im Vergleich mit den anderen Bundesländern die größte Ablehnung erfahren.

Energie
frisch vom Feld

Aus der LGS

TV-Beitrag „Unkraut“

Das [Umweltmagazin „Unkraut“](#) des Bayerischen Rundfunks war an den Bürgerwindrädern in Lamerdingen zu Gast. In einem ausführlichen Interview mit der LGS des BWE Bayern wurde die aktuelle Lage der Windenergie in Bayern dargelegt.



Wir freuen uns sehr über die mediale Aufmerksamkeit und die Gelegenheit, unsere Anliegen so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen!

Die LGS im Homeoffice

Aufgrund der aktuellen Lage arbeitet die LGS wie auch der BWE Berlin weitgehend im Homeoffice. Dank gut eingespielter Abläufe und technischer Vorbereitung läuft die Arbeit jedoch wie gewohnt reibungslos weiter und auch die Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt. Zur engeren

Abstimmung mit dem Landesvorstand halten die Landesvorsitzenden und die LGS wöchentliche Telefonkonferenzen ab.

Forschungsprojekt Rotorblattrecycling

Gemeinsam mit dem bifa Umweltinstitut aus Augsburg und dem Helmholtzzentrum München hat die LGS sich auf ein Forschungsprojekt des Umweltbundesamtes beworben. Ziel dieses Projekts soll die Analyse zukünftiger Abfallströme durch den Rückbau von Rotorblättern sowie die Erfassung möglicher Recyclingverfahren sein. Dabei stellt der besondere Materialmix aus glas- bzw. carbonfaserverstärkten Kunststoffen (GFK/CFK), Faser-Kunststoff-Verbundstoffen (FKV) und speziellen Harzen bzw. Klebstoffen die Recyclingindustrie vor große Herausforderungen. Wir hoffen auf den Zuschlag und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

BWE-Termine

- ~ Global Wind Day am 15.06.20
- ~ 19. Landesvorstandssitzung am 30.06.2020 (Online oder in Nürnberg)

Inhalt und Redaktion (ViSdP):

Petra Hutner
Landesgeschäftsstellenleiterin Bayern

Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) / German Wind Energy Association
Landesgeschäftsstelle Bayern
Ehrenpreisstraße 2
86899 Landsberg am Lech

T +49 8191 / 42821-15
F +49 8191 / 42821-20

p.hutner@wind-energie.de
www.wind-energie.de